



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
27. Mai 1988

Sächsische
Landesbibliothek
3 n 05. 88
2 pr. 2° 459

21

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Vorbereitung der Parteiwahlen

Ergebnisaustausch am Tag des GO-Sekretärs
Der Tag des SED-GO-Sekretärs am 17. Mai stand ganz im Zeichen der Vorbereitung der Parteiwahlen im Herbst dieses Jahres sowie der Wahrnehmung der Verantwortung der SED für die sozialistische Wehr- und -erziehung. So fand eine erste Verständigung in Form eines Erfahrungsaustauschs zum Grundanliegen der Parteiwahlen auf der Grundlage der Direktive des ZK der SED über die Durchführung der Parteiwahlen 1988 statt. Dabei wurde deutlich, daß die Phase der Vorbereitung der Parteiwahlen zu einer Zeit des intensiven politischen Dialogs werden muß. Es kommt an, die Anstrengungen in allen Bereichen zur weiteren Leistungssteigerung zu erhöhen, wobei vor allem gezielt auch die Diskussion 1988 zu nutzen.

Werner Veit, Kommandeur der Kampfgruppenhochschule „Gerhard Harig“ der Universität, informierte über erste Ergebnisse in der Auswertung und gab einen Überblick zu lösende aktuelle Aufgaben in den nächsten Wochen und Monaten.

Die Arbeit der GST bezieht Genosse Gerhard Zeilinger, Vorsitzender des Kreisrates. Dabei spielte eine Leistungsanalyse genauso eine wichtige Rolle, wie das Vorstellen von Projekten und die Darstellung von Problemen der Arbeit dieser gesellschaftlichen Organisation, deren Lösung Hilfe und Unterstützung der Kommando angeht.

„Großes Konzert“

„Solidarität“
Eine musikalische Reise durch vier Kontinente bot das Ensemble „Solidarität“ am 18. Mai in der Großen Konzert 1988 im Theater der Muse. Unter dem Motto „Friedensfest“ verbanden die Jungen und Mädchen aus vier Ländern und vom ANK, die derzeit in der Vorbereitung einer Fachstudien- oder eine Fachstudienausbildung erhalten, in folkloristischen Liedern, Tänzen und poesievollen Gedichten ihre Sehnsucht nach Freundschaft zwischen den Völkern auszudrücken.

Nikaraguaner füllten die Bühnen in ihrer Heimat mit einer choreographischen und atemberaubenden Präsentation. Die Gruppe Paragwayer widmete ihren Beitrag dem Kampf ihres Volkes. Erst in der fast 20-jährigen Geschichte des Ensembles traten Angolaner, Indier, Pakistani und Mongolen auf.

Kunstpreis der DDR

Prof. Treibmann
21 Künstlern sowie Kollektiv und einem Tanzensemble am Donnerstag vergangener Woche der Kunstpreis der DDR verliehen worden. Unter den Ausgezeichneten befindet sich Prof. Karl Ottomar Treibmann, Sektion Kultur- und Wissenschaften der KMU. Der festlichen Veranstaltung in der Deutschen Staatsoper Berlin würdigte der Minister für Kultur, Dr. Hans-Joachim Hoffmann, die Verdienste der Ausgezeichneten um die Entwicklung von Kunst und Kultur. Der Preis geht an Persönlichkeiten, die Bedeutendes und Unvergleichbares in das Leben des Volkes eingebracht haben.

UZ berichtet von den 13. Tagen der jungen Arbeiter und Angestellten der KMU



Während des Forums der Jugendlichen des Organisations- und Rechenzentrums der KMU mit Dr. Werner Fuchs. Foto: HFBS (Kranich)

Argumente für die Kämpfe unserer Zeit

In der Woche der Jugend und Sportler: Forum der FDJ-GO Organisations- und Rechenzentrum mit Dr. Werner Fuchs

(UZ) Viele Gründe führten am 18. Mai Mitglieder der FDJ-Grundorganisation Organisations- und Rechenzentrum der KMU mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, zusammen. Das Forum war eine lang geplante Veranstaltung, die sich einreichte in die breite Angebotspalette der 13. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten und nicht zufällig in der Woche der Jugend und Sportler stattfand. Breit gefächert waren auch die Fragen der Jugendlichen und demzufolge groß das Interesse und hoch die Erwartungen an diesem Nachmittag im Raum 43 des ORZ. Dr. Manfred Wieland, Sekretär der SED-Grundorganisation ORZ, sowie Prof. Dr. sc. Hans-Joachim Köhler, der Direktor des ORZ, waren ebenfalls gekommen, um zu erfahren, was die jungen Leute bewegt. Dr. Werner Fuchs machte zunächst deutlich, daß die Zeit, in der wir leben, von der alles entscheidenden Frage geprägt ist, ob der Frieden auf Dauer gesichert werden kann oder die Menschheit in einem nuklearen Inferno untergeht. Hier hingestellt ist auch die Arbeit jedes einzelnen, sein Beitrag dazu, daß Kriege für immer der Vergangenheit angehören. In diesem Zusammenhang dankte Dr. Fuchs den jüngsten Angehörigen des ORZ für ihre hohe Einsatzbereitschaft, für ihre Leistungen, die sie rund um die Uhr im durchgängigen Dreischichtsystem für die Wissenschaft und andere Bereiche erbringen. „Auch am ORZ ist der hohe Anspruch „Mein Arbeitsplatz

ist mein Kampfplatz für den Frieden“, nicht nur eine Losung, sondern mit Taten unteretzte tägliche Realität.“ – sagte Dr. Werner Fuchs. Sofort nach den einleitenden Bemerkungen nutzten die Jugendfreunde die Möglichkeit, sachkundige Antworten auf sie bewegende Fragen zu erhalten. Zunächst galt das Interesse Forschungsleistungen der KMU, die das internationale Niveau auf dem jeweiligen Fachgebiet mitbestimmen bzw. während sind. Hier konnte Dr. Fuchs auf eine Reihe von Beispielen aus Gesellschafts- und Naturwissenschaften, sowie dem Bereich Medizin verweisen. Andere Aspekte des fast zweitägigen Forums waren zum Beispiel die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie die Nutzung der Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus zur immer besseren Gestaltung des Verhältnisses zwischen Aufwand und Ergebnis. Ein besonders reger Disput entpinn sich bei der Frage was es heißt, das Wohnungsproblem als soziales Problem bis zum Jahr 1990 zu lösen. Fazit dieser gelungenen Veranstaltung zu den 13. Tagen der jungen Arbeiter und Angestellten: Großes Interesse und Aufgeschlossenheit kennzeichneten die Atmosphäre. Viele wertvolle Argumente wurden vermittelt, die helfen, sich in den Kämpfen unserer Zeit zu bewähren und mit dem Blick auf das Erreichte die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft zu meistern.

Kranzniederlegung am Mahnmahl für die Opfer des Faschismus

Tag der Jugendbrigaden am 20. Mai mit vielfältigem Programm

(UZ-Korr.) Zu einem weiteren Höhepunkt der 13. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten der KMU gestaltete sich am 20. Mai der Tag der Jugendbrigaden. Jugendbrigadiere trafen sich bereits frühmorgens am Mahnmahl für die Opfer des faschistischen Terrors in Abnauandorf und gedachten mit einer Kranzniederlegung der Opfer des Massenmordes am 18. April 1945 in Abnauandorf. Anschließend berieten die Jugendbrigadiere im Carl-Ludwig-Institut des Bereiches Medizin, wie sie an der Spitze ihrer Kollektive dazu beitragen wollen, die Jugendbrigaden, so wie es im Aufruf des FDJ-Zentralrates zum „FDJ-Aufgebot DDR 40“ festgehalten ist, zu Kampfgestalten bester Arbeitsergebnisse, zuverlässiger Qualität und höchster Effektivität zu entwickeln. Ein Filmbesuch im Studiokino



„Capitol“, wo „Eine deutsche Karriere“ gezeigt wurde, schloß sich dem Besuch der 21. Leistungsschau der KMU an. Den Abschluß des Tages der Jugendbrigaden bildete eine Abendveranstaltung im a&u-Klub bzw. der Ball der Jugend der FDJ-Bezirksleitung Leipzig im FDJ-Jugend- und Studentenzentrum

Beratung über Leistungselektronik

An der KMU berieten in der vergangenen Woche rund 350 Spezialisten aus allen Bezirken über Stand und Trends der DDR-Leistungselektronik. In rund 30 Fachvorträgen legten die Experten aus Theorie und Praxis Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung dar. Weiterhin tauschten sie Erfahrungen über den Einsatz von Erzeugnissen der Elektronikbetriebe aus.

Erfolgreiche Weiterbildung

(UZ-Korr.) Vom 9. bis 13. Mai fand am Institut für Weiterbildung der Fremdsprachenlehrkräfte an Hoch- und Fachschulen der DDR (IWF) der KMU in Grünau die 1. Frühjahrschule der Angewandten Fremdsprachenpsychologie statt. Sie stand unter dem Thema „Arbeitsstandpunkte zum Erwerb und Gebrauch unbekannter Lexik“ und richtete sich vornehmlich an psychologisch interessierte B-Promovenden der Nachordisziplin. Insgesamt nahmen 47 Teilnehmer aus 18 Fremdspracheneinrichtungen der DDR unterschiedlichster Art teil. Die inhaltliche Gestaltung realisierte der Wissenschaftsbereich Fremdsprachenpsychologie des Herder-Instituts. Acht Vorlesungen, vier Seminare und ein Werkstattgespräch sowie zahlreiche individuelle Aussprachen dienten der Vermittlung fremdsprachenpsychologischer Ansätze, insbesondere abstrahierend aus internationalen Vergleichen entwickelte eigenständige Ansätze und Vorstellungen. Dabei wurden von den 160 Mitgliedern des WB Resultate der Diplomarbeiten als ein wesentliches Mittel wissenschaftlicher Leistungssteigerung besonders hervorgehoben.

Leistungsschau der Mediziner

(UZ-Korr.) Der Bereich Medizin veranstaltete vom 19. April bis 5. Mai die 3. Leistungsschau. Insgesamt beteiligten sich 48 Studenten und junge Wissenschaftler, darunter sechs Studenten ausländischer Partneruniversitäten, an der Posterausstellung im Foyer des Institutes für Anatomie. Wie der Leiter der Jury, MR Prof. Dr. Krieghoff, Direktor für Erziehung und Ausbildung des Bereiches Medizin, hervorhob, sei die Leistungsschau zu einer guten Tradition am Bereich Medizin geworden. Sie sei eine Möglichkeit, Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit im Rahmen des wissenschaftlichen Studententwettstreits vorzustellen. Sowohl die ausgestellten Poster, als auch die an den Postern vorgenommenen Verteidigungen wiesen ein hohes Niveau auf. Integriert in die Leistungsschau war die wissenschaftliche Studentenkongress am 4. Mai in zwei Arbeitskreisen, an der sich ebenfalls Studenten ausländischer Partneruniversitäten beteiligten.

Ehrung für Arbeit in Konfliktkommissionen

(UZ-Korr.) Für ihre aktive ehrenamtliche Mitarbeit in den Konfliktkommissionen, die sie seit mehr als 20 Jahren ausüben, wurden anlässlich des 35. Jahrestages des Bestehens dieser Kommissionen 24 Mitarbeiter der KMU durch Rektor und Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft ausgezeichnet. Der Hochschullehrer und ehrenamtliche Gewerkschaftsfunktionär, Prof. Dr. W. Spörber, Sektion TAS, wurde für seine 20-jährige verdienstvolle Mitarbeit in den Konfliktkommissionen die „Ehrennadel der Organe der Rechtspflege“ in Bronze verliehen.

Vertragliche Vereinbarung zwischen Karl-Marx-Universität und NVA

Gutes Zusammenwirken bei Lösung der Aufgaben

Freundschaftliches Treffen in der vergangenen Woche

Während eines freundschaftlichen Treffens bestätigten am Donnerstag, dem 19. Mai, der Rektor der KMU, Prof. Dr. H. Hennig, und der Chef des Militärbezirkes Leipzig der NVA, Generalmajor K. Wiegand, mit ihrer Unterschrift die „Vereinbarung

insbesondere auf das erfolgreiche Zusammenwirken, z. B. bei der gegenseitigen Information über aktuelle und neuere Probleme der Politik, der Ideologie und der Wissenschaftsentwicklung sowie des Militärwesens. Des weiteren wird die bewährte



Rektor Prof. Dr. sc. Horst Hennig und der Chef des Militärbezirkes Leipzig der NVA, Generalmajor K. Wiegand, bestätigen mit ihrer Unterschrift die Vereinbarung. Foto: HFBS

über weitere sozialistische Zusammenarbeit zwischen dem Kommando des Militärbezirkes Leipzig der Nationalen Volksarmee und der Karl-Marx-Universität vom 7. März 1988. Anwesend war dazu auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs. Die führenden Repräsentanten der Vertragspartner wiesen Praxis fortgesetzt, im Rahmen des vorliegenden Vertrages direkte Vereinbarungen zwischen Truppenteilen der NVA des Militärbezirkes und Sektionen der KMU zur Unterstützung der sozialistischen Wehrerziehung der Studierenden und zur Unterstützung der politisch-ideologischen Arbeit in den Truppenteilen abzuschließen.

Ausstellung mit Werken der ägyptischen Kleinkunst



Eine Sonderausstellung von Neuerwerbungen ägyptischer Kleinkunst eröffnete in der vergangenen Woche der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften unserer Universität, Prof. Dr. sc. Dietmar Stöbler, im Ägyptischen Museum der KMU. Die Kunstwerke, die zwischen dem 1. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung und dem 2. Jahrhundert unserer Zeit entstanden, stammen aus dem Nachlaß des Leipziger Arztes Dr. Fritz Neumann. Unter den für die DDR einmaligen Gefäßen, Plastiken, Amuletten, Skarabäen und anderen Stücken befinden sich Unikate und seltene Kunstwerke. Die Sammlung bereichert nicht nur den Kunstbesitz der Universität und führt zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern sie unterstützt auch die Ausbildung speziell an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften und ist in der Schillerstraße 6 dem interessierten Publikum zugänglich. Foto: HFBS (Kranich)

Heute:

- 3 35 Jahre Kampfgruppen der Arbeiterklasse
- 4 Anwenderkonferenz zu Jugendobjekt „Neue Technik/Presse“
- 5 Konzil '88 – aus dem Schlußwort des Rektors
- 6 Sozialpolitik konkret an der Universität